

2. CSLO Behindertenflugtag am Flugfeld Stockerau

5. Juli 2008 von 10:00 bis 16:00



Für unsere behinderten
Mitmenschen sind:

Hubschrauber-Rundflüge
Flugzeug-Rundflüge
Fallschirmspringen
Speisen und Getränke

KOSTENLOS !

Das
CORPS SAINT LAZARE
OSTARRICHI - CSLO
und der
FLUGSPORTVEREIN
STOCKERAU - FSV 2000
veranstalten gemeinsam diesen
Flugtag. Alle Behinderten und
Ihre Begleitung sind herzlich
dazu eingeladen. Um die
Organisation besser
bewerkstelligen zu können,
bitten wir Behinderte die
mitmachen wollen, sich unter
steinhardt@chello.at bis
spätestens 25. Juni 2008
anzumelden. Da wir nur eine
begrenzte Anzahl an Plätzen zur
Verfügung haben, werden die
Anmeldungen nach dem Datum
des Einlangens berücksichtigt.

CORPS SAINT LAZARE OSTARRICHI - SANKT LAZARUS KORPS OSTARRICHI
CSLO

A-3820 Raabs an der Thaya, Liebnitz 38, Liebnitzmühle www.cslo.at

2. CSLO Flugtag für behinderte Mitmenschen am 5.7.2008 in Stockerau



Der Flugplatz Stockerau, internationale Kennung: LOAU

Am 5.7.2008 fand am Flugplatz Stockerau der 2. Behinderten Flugtag des **CSLO Air Service** des **Corps Saint Lazare Osterreich** statt. Unsere Gäste kamen von Wien, Niederösterreich, Steiermark und dem Burgenland und wir konnten insgesamt 173 behinderte Mitmenschen jeden Alters als Gäste begrüßen. Zusätzlich waren noch etwa 100 Weitere Besucher zu uns gekommen. Für die Betreuung während des Flugtages konnten wir auf 67 freiwillige Mitarbeiter (Piloten, Bodenmannschaft, Helfer und Betreuer) zählen, die sich in Ihrer Freizeit für unseren Dienst an behinderten Mitmenschen zur Verfügung stellten. Nachdem am Vortag bereits die groben Arbeiten erledigt wurden (Hangar ausräumen, Getränke einkühlen, Tische und Bänke aufstellen etc.) begann der Tag für das CSLO-Team bereits um 7:30 Uhr, sodass um 9:30 alles bereit war und wir unsere ersten Gäste begrüßen konnten.



Der Hubschrauber HU-30 rollt aus dem Hangar



So wurde Platz geschaffen für Tische und Bänke



Es ist jetzt 9:15 und die ertsen Gäste warten schon



Um nur ja eines der begehrten Rundflugtickets zu bekommen, waren alle pünktlich

Als wichtigster Punkt ist hervorzuheben, dass es ein wunderschöner und unfallfreier Flugtag gewesen ist, wofür allen Beteiligten Helfern, Piloten und vor allen unseren lieben Gästen für die Kooperationsbereitschaft und die Disziplin ein ganz großes Kompliment zu machen ist.



Unser "Boarding-Bereich"



Der Vorplatz (Apron) vor der Werft wurde für das Publikum geöffnet



Aufgereit warten die Flugzeuge auf die Startfreigabe vom "Tower"



Ohne diese beiden CSLO Offiziere (li: HKdt V.Tunner, re: AKdt G.Hubmann) ging gar nichts. Sie waren nämlich für die Ticketzuteilung zuständig

Großartiges haben aber auch unsere Fliegerfreunde vom FSV 2000 - Flugsportverein Stockerau am „Tower“ des Flugplatzes geleistet. Vor dort aus wurden alle Flugbewegungen (Starten, Landen, Ein- und Aussteigen) koordiniert und überwacht und durch kurze, ruhige und präzise Anweisungen in ständiger Bewegung gehalten. Zur Veranschaulichung: Innerhalb von sechs Stunden mussten insgesamt über 150 Flugbewegungen (Start und Landungen) bewältigt werden. Das bedeutet, dass in weniger als drei Minuten ein Flugzeug entweder gestartet oder gelandet ist. Das wäre die Frequenz eines Regionalflughafens wie Hamburg oder Bremen zur „rush hour“! Jeder, der nur ein wenig mit der Fliegerei zu tun hat, weiß, wie wichtig das „Team im Tower“ für die Sicherheit und den reibungslosen Ablauf eines Flugtages ist. Danke !



Der "Check in" und im Hintergrund die wartenden Flugzeuge



Auf absolute Sicherheit für unsere Gäste wurde streng geachtet



Aufgefädelt wie auf einem großen Flughafen sind die Flugzeuge rollbereit



Der Weg zum Hubschrauber und zur AN-2 war etwas länger, wurde aber für das schöne Flugerlebnis gerne in Kauf genommen

Unsere Bodenmannschaft hatte es da zeitweise schwer mitzuhalten. Aber es gelang dank guter Organisation ohne Probleme, obwohl wir ja auf unsere behinderten Freunde entsprechend Rücksicht nehmen mussten. Tatkräftig unterstützt wurden wir auch von den Jugendlichen aus dem Autonomen Jugendhaus des Kinderdorfes in Pöttching/Burgenland, die ja allesamt voll ausgebildete CSLO-Flughelfer sind (Wir berichteten schon darüber) und die als Gruppe für ihren Einsatz (Neben ihren Einsatz bei unserem Event 2007 in Schloss Grafenegg) das erste CSLO-Einsatzzeichen in Bronze (Registernummer CSLO-EZB 001/2008) erhalten haben. Christian Omoletz und Georg Stickler nahmen stellvertretend für alle anderen Jugendlichen diese Auszeichnung in Empfang.



Unsere jungen Flughelfer Christian Omoletz und Georg Stickler (Mit Stolz tragen sie ihre Fliegerschwingen)



Die Verleihungsurkunde des ersten CSLO-Einsatzzeichens in Bronze

Durch Eigenleistung von Piloten, Sponsoren (Hier sei vor allem der BAWAG-PSK und deren Herrn Gen.Dir. David Roberts, sowie der ERSTEN BANK, ein großes Dankeschön gesagt !), der Unterstützung des Flugsportvereins Stockerau (FSV 2000), der Fliegergruppe Wien, des Flugsportvereins Dobersberg-Waldviertel und dessen Obmann Adi Popp und der Firma AERIAL HELICOPTER, konnte die finanzielle Seite dieser gelungenen und professionell abgelaufenen Veranstaltung gesichert werde. Es wurden auch dafür keinerlei öffentliche Gelder verwendet. Trotz der ungewöhnlichen Belastung erfreuten sich alle Fluggäste (viele von Ihnen flogen zum ersten Mal in ihrem Leben) an diesem nicht alltäglichen Erlebnis, fühlten sich wohl und es war auch kein einziger Zwischenfall zu beklagen. Unser medizinisches Team, unter Dr. Peter Fuhrich war (glücklicherweise) „arbeitslos“ und konnte ebenfalls diesen Flugtag genießen.



V.l.n.r: Adi Popp (Staffelkommandant 3.Flächenstaffel), Prof.Dr.Franz Friedrich (BDKdtStv und Kommandant CSLO Air Service), Oberst i.R. Adolf h. Neidhart (BDKdtStv und Kassier)



Der größte einmotorige Doppeldecker der Welt: Die Antonov AN-2



Hier das Cockpit der AN-2 mit zum Teil Originalinstrumenten.



Oberstarzt Christoph "Stoffl" Auner hilft beim Einsteigen in die Cessna 182



Ohne Treibstoff fliegt auch kein Hubschrauber. Hier der Jet Ranger B-206 beim Betanken

Wir hatten als Gäste behinderte Kinder vom Kinderambulatorium Neunkirchen, Blinde und Sehbehinderte, Rollstuhlfahrer, Querschnittgelähmte, geistig behinderte Menschen und ERSTMALS auch Obdachlose aus dem Vinzi Haus Corti im 12. Wiener Gemeindebezirk (Auch Frau Cecily Corti, die Seele des Vinzi Haus Corti, ließ es sich nicht nehmen unser Gast zu sein). Als „Lokalmatadore“ konnten wir unsere Freunde aus der „Special Homes Residenz Stockerau“ mit dem Leiter, Herrn Dir. Hermann Kreiger, willkommen, die immer gerne unsere Veranstaltungen besuchen und wo auch wir immer wieder gern gesehene Gäste sind, willkommen heißen.



Gruppenfoto unserer Freunde vom Kinderambulatorium Neunkirchen



Unsere Gäste vom Kinderambulatorium Neunkirchen beim Einsteigen in die AN-2



Auch über die vierbeinigen Besucher haben wir uns gefreut ...



... und es waren einige mitgekommen !



Auch für Blinde und Sehbehinderte ist Fliegen ein ultimatives Erlebnis !



Frau Cecily Corti im Gespräch mit unserem Bundeskommandanten

Der jüngste Teilnehmer an den Rundflügen war acht Jahre und die älteste Teilnehmerin bereits weit jenseits der Achtzig. Die Freude und der Spaß am Fliegen kennt aber, wie man gesehen hat, keinen Altersunterschied.



Unser jüngster fliegender Teilnehmer



Eine unserer ältesten Teilnehmerinnen

Etwa 60 Gäste machten von der angebotenen Möglichkeit Gebrauch, unter der sachkundigen Führung von Jakob Hobiger (Er ist erst 17 Jahre jung und schon Besitzer der Pilotenlizenzen für Segel- und Motorflugzeuge. Nächstes Jahr möchte er gerne den Führerschein machen.) den Flugplatz Stockerau zu erkunden.



Einer unserer jüngsten Piloten: Jakob Hobiger, 17 Jahre jung

Das Medieninteresse war groß und wir konnten viele Vertreter der Presse begrüßen, die ebenfalls über diese Veranstaltung berichten. Auch der ORF mit der Sendung „Sommerzeit“, Niederösterreich heute und weitere private TV-Sender waren wieder mit dabei und berichteten darüber. (Der ORF-2 am 7.7.2008 um 17:40 "Sommerzeit")



Aufzeichnung der Vorbereitungen vor dem Tandemsprung



Das Team der "Sommerzeit" mit unserer mutigen Heike Koller



Unsere behinderten Freunde waren begehrte Interviewpartner



Gespräch unter Fachleuten: Wo gibt es hier die besten Motive?

Als weiterer Höhepunkt konnten unsere Gäste eine „Spritztour“ mit einem Oldtimer (Ford Mustang GTA convertible, Baujahr 1967) aus dem Oldtimermuseum Koller-Heldenberg aus Kleinwetzdorf(www.koller-oldtimer.at). Die vorerst zur Verfügung gestellten vierzig Karten waren innerhalb von Minuten vergriffen und es mussten viele weitere Fahrten eingeschoben werden. Manche Gäste warteten bis zu einer Stunde geduldig bis sie an der Reihe waren. Herrn Günter Eichinger, der die Fahrten professionell durchgeführt hat, gebührt unser aufrichtiger Dank.



Der Ford Mustang GTA convertible, Baujahr 1967, wartet schon auf die "Spritztourgäste"



Günter Eichinger führte stundenlang unsere Gäste spazieren

Für unsere behinderten Freunde war keine Behinderung zu groß um sich die Freude am Fliegen nehmen zu lassen. Insgesamt wurden 57 Flüge mit 186 Gästen absolviert. Dafür wurden vom CSLO Air Service ein Jet Ranger B-206, ein Huges 300 HU-30, zwei Cessna 182, drei Cessna 172 und eine Antonov AN-2 (der größte einmotorige Doppeldecker der Welt) eingesetzt. Durchgeführt wurden die Flüge von den Piloten der 2. und 3. Hubschrauberstaffel und der 1., 2. und 3. Flächenstaffel des CSLO Air Service.



Hilfe und Betreuung waren immer zur Stelle



Der Jet Ranger B-206 hebt zum Tandemsprung ab



Schulungshubschrauber HU-30



Die mächtige Antonov AN-2



Cessna C-172



Cessna C-182

Um für das leibliche Wohl unserer Gäste zu sorgen, wurden über 250 Mittagessen (gesponsert vom FSV 2000), und von unserem Kameraden „Schorschi“ vor- und zubereitet (und auch ratzekahl aufgegessen). Weiters wurden 480 Dosen Energydrinks von der Firma Power Foods, an die 800 Erfrischungsgetränke, sowie Kaffee und 300 Stück Kuchen, gesponsert von der Konditorei Balz aus Korneuburg, gratis an unsere Gäste ausgegeben.



Ohne unseren "Schorschi" wären wir wohl alle verhungert



... und ohne Frau Liska und Fau Hobiger wahrscheinlich verdurstet !

Zum Abschluss wagten einige behinderte Gäste mit unserem Tandemmaster Joe Lechner, der schon mehr als 8000 Fallschirmabsprünge absolviert hat, als Höhepunkt des Tage Fallschirmabsprünge aus einem Hubschrauber über dem Flugplatz Stockerau aus 3500m Höhe. Dies war mehr als ein deutliches Zeichen dafür, dass Menschen mit Behinderungen zu Leistungen fähig sind, die so manchen „Gesunden“ vor Neid erblassen lassen.



Heike Koller mit Tandemmaster Joe Lechner



Eine genaue Unterweisung für die Landung ist unerlässlich ...



... eingestiegen ...



... kurze Abschlussüberprüfung ...



... und los geht es ab in die Lüfte auf 3500m



Über den Wolken



... muss die Freiheit wohl grenzenlos sein ...



... alle Ängste alle Sorgen sind darunter verborgen ...



Heike kurz vor dem Absprung aus 3500m Höhe



Kurz vor der Landung (Vom Absetzhubschrauber aus fotografiert)



Die (perfekte) Landung (Ebenfalls vom Hubschrauber aus fotografiert!)



Stolz, zufrieden und glücklich nach der Landung das "Para-Team" Heike und Joe



Zurück auf dem Weg zum Interview



Heike Koller schildert ihre Eindrücke der ORF "Sommerzeit"

Letzte Meldung: Der Tandemfallschirmabsprung hat unsere Heike offensichtlich derart "beflügelt", dass sie am darauf folgenden Tag (6.7.2008) mit ihrer Mannschaft auch noch (so zum "Darüberstreuen") Staatsmeisterin im Rollstuhl-Basketball geworden ist. Das CSLO gratuliert der neugebackenen Staatsmeisterin sehr herzlich und der Vorstand des CSLO hat spontan beschlossen, Frau Heike Koller, aufgrund ihrer Vorbildwirkung und ihrer positiven Lebenseinstellung, mit dem Ritterkreuz des CSLO-Verdienstehrenzzeichens auszuzeichnen.



Heike Koller

Aber bei allem Vortritt, den Gentlemen natürlich den immer Damen einräumen (sollen), darf der zweite Mutige, der einen Fallschirmabsprung gewagt hat, nicht vergessen werden. Es ist das Dr. Herbert Schaller, ein schwer sehbehindertes Mitglied der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehbehinderten (www.hilfsgemeinschaft.at). Für ihn gab es ebenfalls ein ganz besonderes und schönes Highlight: Ein Tandemfallschirmabsprung mit Tandemmaster Joe Lechner! Dieser Absprung wurde durch das Los ermittelt, weil es noch viele Mutige Bewerber dafür gegeben hat. Aber ein plötzlich aufkommender Gewittersturm brachte zu viel Risiko für weitere Absprünge mit sich, sodass die beiden anderen geplanten Fallschirmsprünge leider nicht durchgeführt werden konnten. Wir werden diese Sprünge aber nächstes Jahr am Fugplatz in Dobersberg nachholen.



Dr.Schaller auf dem Weg zum Hubschrauber



Dr.Schaller's Begleitung freut sich gemeinsam mit unserem Tandemmaster Joe Lechner über den geglückten Absprung

Als die Zeit zum Aufbruch kam, wollten alle noch bleiben. Nur durch unser Versprechen „...so einen schönen Tag zu wiederholen...“ waren dann doch alle zum Aufbruch bereit. Wir hoffen auch nächstes Jahr wieder auf unsere treuen Sponsoren und zusätzliche fördernde Mitglieder zählen zu können.



Auch der schönste Tag geht einmal zu Ende

Die Freude in den Augen unserer behinderten Freunde war für uns alle mehr als reichlicher Lohn für unsere Arbeit und so konnten wir dieses Versprechen von ganzem Herzen geben. Viele neue Freundschaften wurden geknüpft, alte aufgefrischt und Zukunftspläne gemacht. Nach unserem Motto:

"Miteinander Perspektiven schaffen"

An dieser Stelle sei noch ein herzliches Dankeschön und vergelt's Gott an alle aus unserer Gemeinschaft ausgesprochen, die dazu beigetragen haben, unsere liebeswerten Mitmenschen durch das Fliegen „... dem Himmel etwas näher zu bringen ...“ und einen Tag mit Freude zu ermöglichen.

Um das zu schaffen mussten insgesamt ca. 1000 freiwillige Arbeitsstunden geleistet werden. Dies entspricht einer Wertschöpfung von etwa EUR 150.- pro Fluggast (Rundflug, Speisen, Getränke, Betreuung) oder insgesamt EUR 28.000.- ! Ein extra Dankeschön gebührt unserer Pressebetreuerin Frau Charlotte Rettenbacher-Ludwig, die mit ihrer Agentur PR-Plus die gesamte Presse- und Medienarbeit für diese Veranstaltung ehrenamtlich und kostenlos gemacht hat.



Charlotte Rettenbacher-Ludwig stimmt die geplanten Pressetermine und Presseflüge mit dem Bundeskommandanten ab ...



... um dann dafür zu sorgen, dass alles wie am Schnürchen klappt...

Abschliessend sollte doch noch einmal erwähnt werden, dass das CSLO und das CSLO Air Service nicht nur Flugtage veranstaltet, sondern auch in die Katastrophen Ressourcendatenbank des Landes Niederösterreich als Katastropheneinsatzorganisation aufgenommen ist. (Siehe Faksimile)

AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG
Gruppe Innere Verwaltung
Abteilung Feuerwehr und Zivilschutz
Postanschrift 3430 Tulln, Langenlebamer Straße 106
Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, 3430



Herrn
Senator h. c. Wolfgang Steinhardt
Bundeskommendant
Spargelfeldstr. 162/Haus 192
1220 Wien

Bürgerservice-Telefon 02742-9005-9005
In Verwaltungsfragen für Sie da. Natürlich auch außerhalb
der Amtsstunden: Mo-Fr 07:00-18:00, Sa 07:00-14:00 Uhr

Belagen
IWW4-A-1210/001-2008

Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Bezug	Bearbeiterin	(0 27 42) 9005	Durchwahl	Datum
	Dipl.-Ing. Stefan Kreuzer	13190		22. Jänner 2008

Betritt
Sankt Lazarus Korps Ostarrichi - Zusammenarbeit mit Katastropheneinsatzleitstellen im
Katastrophenfall

Sehr geehrter Herr Senator h. c. Wolfgang Steinhardt!

Wir bedanken uns für Ihre umfassende Information zu Ihren Möglichkeiten, uns im
Katastrophenfall zu unterstützen. Entsprechend den Bestimmungen des NÖ
Katastrophenhilfegesetzes besteht die Möglichkeit, neben den Ressourcen der Hilfs- und
Einsatzorganisationen bei Bedarf auch auf andere Einrichtungen zurückzugreifen.

In diesem Sinne haben wir Ihre Organisation in unsere zentrale Ressourcendatenbank
aufgenommen und gehen davon aus, dass Sie im Anlassfall unser Ansprechpartner sind.
Wir ersuchen Sie, uns etwaige Änderungen der Erreichbarkeiten bekannt zu geben.

NÖ Landesregierung
Im Auftrage
Dr. Schlichtinger

elektronisch unterfertigt

Parteienverkehr: Dienstag 8 - 12 Uhr Tulln, Langenlebamer Straße 106
Zum Nahzonenarif erreichbar über Ihre Bezirkshauptmannschaft + Durchwahlklappe bzw. mit 109 die Vermittlung
Telefax (02742) 9005/13520 - E-Mail post.iww4@noel.gv.at - Internet <http://www.noel.gv.at> - DVR: 0059686

Da wir KEINERLEI öffentliche Unterstützung erhalten, sind wir ausschließlich auf unsere Mitgliedsbeiträge, Spenden und private Sponsoren angewiesen. Vielleicht könnten auch SIE uns helfen, indem Sie dem CSLO als AKTIVES oder FÖRDERNDES Mitglied beitreten, oder unsere Arbeit durch eine Spende unterstützen. Anmeldeformulare finden Sie im "Download" Bereich". Danke !

Senator h.c. Wolfgang Steinhardt
Bundeskommendant CSLO